

In allen Abteilungsparteiorganisationen werden gegenwärtig Parteigrupphe- und Mitgliederversammlungen durchgeführt, die sich mit den ideologischen Aufgaben zur Wahlvorbereitung beschäftigen. Wie die Beschlüsse dieser Versammlungen beweisen, erkennen die Genossen, daß die ideologische Arbeit verstärkt werden muß. Die besten Agitatoren werden für die Agitation in den Wohnbezirken ausgewählt. Die Abteilungsparteiorganisation in der Mechanischen Werkstatt und die Abteilungsgewerkschaftsleitung haben die Aufgabe übernommen, in unserer* Paten-LPG zu helfen, die Wahlen gut vorzubereiten.

Um die Arbeit im Patenwohnbezirk gut zu organisieren, führte die Leitung unserer Betriebsparteiorganisation mit der Leitung der Wohngebietsparteiorganisation eine gemeinsame Sitzung durch und legte die nächsten Aufgaben fest. In einer gemeinsamen Mitgliederversammlung, an der die Genossen der Wohngebietsparteiorganisation und die Genossen des Betriebes, die im Patenwohnbezirk wohnen, teilnahmen, wurden die Aufgaben für die Arbeit in der Nationalen Front erläutert und festgelegt. Die Genossen im Wohnbezirk haben solch eine Form der Arbeit sehr begrüßt. Alle Genossen des Betriebes haben den schriftlichen Auftrag, sich in ihrem Wohngebiet bei dem Parteisekretär zur Mitarbeit zu melden. Mit der Hilfe im Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front wurde eine Kommission aus erfahrenen Genossen beauftragt. Hier arbeiten auch solche Funktionäre wie der technische Direktor des Betriebes mit.

Die Betriebsgewerkschaftsleitung legte fest, daß nach dem 1. Mai in allen Gewerkschaftsgruppen Versammlungen durchgeführt werden, in denen sowohl Abgeordnete als auch Meister und andere Funktionäre unseres Staates sprechen werden. Hier soll besonders die Rolle der Volksvertretungen nach dem neuen Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht erläutert und auch auf die Bedeutung der ehrenamtlichen Mitarbeit in den verschiedenen Kommissionen hingewiesen werden.

Es ist also notwendig zu erkennen, daß wir in den Betrieben eine hohe Verantwortung bei der Vorbereitung der Wahlen haben und alle unsere Erfahrungen und Fähigkeiten einsetzen müssen, damit der 23. Juni 1957 zu einer klaren Absage an die Kriegstreiber wird und unsere Werktätigen zu neuer Aktivität in der Produktion und im politischen Kampf beim Aufbau des Sozialismus führt.

Günter Balke

L. Sekretär der BPO des Karl-Marx-Werkes Babelsberg

Genossen in den Bezirks- und Kreisleitungen, denkt daran, daß viele neugewählte Leitungsmitglieder in den Grundorganisationen noch nicht mit dem „Neuen Weg“ arbeiten. Macht sie auf unser Organ aufmerksam!
